

Discuss the cultural features of the area where you are currently living and working, perhaps theatre, opera, music, art in museums galleries and public spaces – or local dialect and language

Es ist kein Geheimnis, dass Hamburg viele kulturelle Aspekte hat. Vom dem sehr berühmten Hafen zum der Sehenswürdigkeiten wie das Rathaus oder das beliebte Reeperbahn, Kultur im Hamburg ist in den Überfluss. Jedoch, was aber sagt uns das? Ob man einen Bildband über Berlin, London oder Paris kaufen: Die meisten Einleitung dieser Publikationen versuche man zunächst einmal durch zahlreiche Sehenswürdigkeiten zu beeindrucken. Da geht es um Zentimeter und Meter, um Mangel und Massen. Ein demokratisches Prinzip ist das durchaus. Obwohl Hamburg zahlreiche kulturelle Aspekte hat, was erfahren wir dadurch über Wesen und Charakter der Freien und Hansestadt? Eigentlich nichts.

Der Hamburger Hafen ist heute ein effizient durchorganisierter Umschlagplatz für alle Waren. Oft haben die Seeleute keine Zeit für einen Besuch zur Reeperbahn. Es stimmt, dass sich hier vieles verändert seit jenen Zeiten hat, da Hamburg Deutschlands groß Tor zur Welt war. Längst bestimmten auch Industrie und Medien den Charakter der Stadt. Doch die Faszination des Hafen ist bis heute lebendig geblieben, nicht nur sonntags zum Fischmarkt, sondern Tag für Tag werden Tausende Besucher kommen. Wenn alljährlich am ersten Maiwochenende der Hafengeburtstag begangen wird, scheint die Vergangenheit wieder ganz lebendig zu sein. Dann ist die Rickmer Rickers nicht mehr das einzige Segelschiffs, sondern Teil vieler Masten, wie vor 100 Jahren. Hundertausende zieht es an den Hafenrand, wenn zur Windjammerparade Segelschulschiffe aus aller Welt zu Gast sind.

Die Stadt hat einen Rückgang in der Hafenkultur gesehen, die es auf die Landkarte stellte, aber der jüngste Erfolg ihres spektakulären neuen Konzertsaals hat viele

Bewohner dazu gezwungen, neu zu reflektieren, was es bedeutet, ein 'Hamburger' zu sein. Der Hafen bleibt immer noch als ein wichtiger Teil von Hamburg und hat zum allgemeinen Wohlstand der Stadt beigetragen. Die Schiffe kamen, lieferten Kaffee, Tee und Gewürze, was alles der Reichtum erstellte. Aber wie viel Reichtum hat ein Containerschiff heutzutage mit sich? Bergmann, der neu gewählte Präsident der Handelskammer Hamburg hat gesagt, dass 'Der Hafen bleibt ein Gewinn. Aber wie können wir als Stadt diese Verögen nutzen, um neuen Reichtum zu schaffen? Was wäre, wenn man vom Brexit profitieren und Hamburg, die größte angelsächsische Stadt auf dem Kontinent, zur Hauptstadt der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit machen würde? Mit niedrigen Anwaltskosten als in London'. Es ist von vielen Leuten behauptet werden, dass die Elbphilharmonie gut ins Bild passt. Bergmann- 'Zumindest ist es ein Magnet für Kultur und Tourismus'.

Carsten Brosda, Seit Februar Senator für Kultur in Hamburg sagte, dass die Elbphilharmonie nicht nur ein Wahrzeichen sei, sondern kann überall gebaut werden, wenn man genug Geld hat. Er hat gesagt, 'Dieses Gebäude ist untrennbar mit dem Ort verbunden. Es liegt am Schrittpunkt der Altstadt und der neuen Hafencity'. Er hofft, dass sich Hamburgs Selbstverständnis aufgrund seines wachsenden Ansehens verändern wird: 'Bisher ist Hamburg mit vielen Dingen verbunden, aber Kulturstadt ist nicht das Erst oder sogar das Zweite, was einem einfällt'. Anders als München oder Berlin, Hamburg war nie der Sitz einer Monarchie. Es hat niemals einen König von Kaiser gegeben, der seine Ausdruck gebracht hat. Hamburg ist von seiner neuen Elbphilharmonie verzaubert und sieht sich nun als wahre Kulturstadt. Rainer Moritz, der Leiter des Literaturhauses Literatursalon und Salon, zweifelt daran. 'Hamburg wurde doppelt gedemütigt- zuerst die skandalöse Explosion der Baukosten für die Elphi (die 10- mal über dem Budget lag) und dann

die gescheiterte Bewerbung der Olympischen Spiele 2024. Jetzt können sie feiern, sagt Moritz. 'Trotz aller Zurückhaltung strebt diese Stadt heimlich nach einem großen Auftritt auf der Weltbühne.'

Ironischerweise ist die große Gruppe von Seeleuten, die dazu beigetragen haben, Hamburgs einzigartigen Charakter zu schaffen - den Hafen, das Rotlichtviertel oder die Reeperbahn und das portugiesische Viertel, das von eingewanderten Hafenarbeitern bevölkert wird - nicht mehr in der Stadt zu finden, zumindest nicht in den gleichen Zahlen. Stattdessen wurden sie durch Junggesellenabschiede aus ganz Europa ersetzt, die sich in den zur Verfügung stehenden Stripclubs und Bordellen der Reeperbahn hingeben. Es gibt Familien in Hamburg, für die das Rathaus immer wie ein zweites Zuhause war. Zum Beispiel die Sievekings oder die Petersens. Mathias Peterson gehört zu beiden Familien. Einige seiner Vorfahren, darunter ehemalige Senatoren, haben Parks und Stiftungen, die nach ihnen benannt sind. Auf die Frage, was er über dieses "neue Hamburg" denke, das mit dem auffälligen neuen Konzertsaal und allem anderen die Aufmerksamkeit der Welt erweckt, sagt er das Gleiche, was seine Vorfahren gesagt haben könnten: "Die Menschen, die hier leben und Wurzeln haben, brauchen nicht diesen Selbstvertrauensschub. Zeitraum. Wir haben es, auch wenn wir nicht darüber reden. Es gab keinen Grund zu sagen: "Wir müssen eine Art Gebäude bauen, damit die Welt uns sehen kann. Die Welt hat uns durch unsere Handlungen gesehen und tut es noch heute. Wir brauchen kein Gebäude wie dieses, damit das passiert '.

Petersen sagt, er sehe es nicht als absolute Notwendigkeit, um die Welt zu reisen und zu sagen: Wir sind die Stadt mit der Elbphilharmonie. Er sagt, er würde es vorziehen, die fortschrittlichen Technologie- und Forschungszentren der Stadt zu

betonen - wie Desy, eine deutsche Forschungseinrichtung, die derzeit den neuen europäischen Röntgenlaser für freie Elektronen testet.

Als Kulturstadt genoß Hamburg lange Zeit keinen besonders guten Ruf. Die schönen Künste waren für die Händler etwas, auf das sie leicht verzichten konnten. Heute ist klar, dass die kulturelle Wirklichkeit in Hamburg offensichtlich ist. Viele Kulturinstitutionen verdanken ihren Ursprung dem Engagement der Hamburger Bürger, wie der berühmten Hamburger Kunstgalerie, die mit der Galerie der Gegenwart am Alsterufer 1997 ihr drittes Gebäude erhalten hat. Dies ist eines der großen staatlichen Museen, ein weiteres ist das benachbarte Museum für Hamburgische Geschichte in Holstenwall. Außer den großen Museen hat Hamburg wahrscheinlich mehr Privatismuseen als jeder andere deutsche Stadt. Neben den üblichen Nachtclubs finden sich immer mehr Unterhaltungsangebote auf der Reeperbahn. Im St- Pauli- Theater, im Schmidts und Schmidts Tivoli zum Beispiel oder im Operettenhaus, wo 'Cats' seit mehr als zehn Jahren für volle Ränge und Kassen sorgen. Doch nicht nur Katzen sind dabei: Phantom der Oper, der 'Buddy-Holly Story' und zahlreichen kleineren Produktionen hat sich Hamburg längst den Ruf als Deutschlands Musical- Hauptstadt erworbe. Auch musikalisch hat die Stadt viel zu bieten: An der Dammtorstraße befindet sich die berühmte Hamburgische Staatsoper und Brahmplatz die Musikhalle.

Hamburg ist längst ein Zentrum alternativer Musik- und Gegenkulturbewegungen. Die Bezirke St. Pauli, Sternschanze und Altona sind bekannt dafür, dass sie vielen radikalen linken und anarchistischen Gruppen angehören, die jedes Jahr während der traditionellen Maifeiertage kulminieren. Die Rote Flora ist ein ehemaliges Theater, das nicht zu einer der bekanntesten Hochburgen gegen Gentrifizierung und zu einem Ort radikaler Kultur in ganz Deutschland und Europa geworden ist.

Während des G20-Gipfels 2017, der vom 7. bis 8. Juli in Hamburg stattfand, stießen Demonstranten im Bereich der Sternschanze und besonders rund um die Rote Flora heftig mit der Polizei zusammen. Am 7. Juli wurden mehrere Autos in Brand gesetzt und Straßenbarrikaden errichtet, um die Polizei daran zu hindern, das Gebiet zu betreten. Als Reaktion darauf benutzte die Polizei Wasserwerfer und Tränengas, um die Demonstranten zu zerstreuen. Dies stieß jedoch auf starken Widerstand der Demonstranten, was insgesamt 160 verletzte Polizisten und 75 festgenommene Teilnehmer an den Protesten zur Folge hatte. Die Demonstranten erklärten, ihr Ziel sei es, die Route der Teilnehmer zum Veranstaltungsort des Gipfels zu blockieren. Nach dem Gipfel gab die Rote Flora eine Erklärung ab, in der sie die Gewalttaten der Demonstranten verurteilte und das Recht auf Gewalt als Mittel der Selbstverteidigung gegen die Unterdrückung der Polizei verteidigte.

Plattdeutsch wird in vielen Gebieten wie Schleswig Holstein, Hamburg und Niedersachsen gesprochen. Ein Wort oder eine Phrase, die im täglichen Leben verwendet wird, ist 'Moin'. Das Wort steht für 'Guten Tag', 'Hallo', 'Guten Morgen' und manchmal sogar für 'Guten Abend' zugleich. Sowohl durch diese Eigenschaft, als auch den vielen Plattdeutschen Einflüssen, hat der Hamburgische Dialekt entwickelt. Es ist von manchen Leuten behauptet worden, dass 'Plattdeutsch' und der Hamburger Dialekt im allgemein im vergleich zu anderen Dialekte wie das Dialekt im München viel einfacher zu verstehen ist. Obwohl es nur eine Staatliche Unterschied sein könnte. Ich muss zugeben, dass im allgemein ist der Dialekt Hamburg für mich sehr einfach zu verstehen da es sehr klar ist.

Zum Schluss, die kulturellen Aspekte reichen von der traditionellen Kunst wie die Museen und Theatre. Jedoch ist es klar, dass nicht nur diese kulturellen Aspekte

U1523387

oder extravagante Gebäude wie die Elbphilharmonie Hamburg definieren können.

Als Ergebnis, werden Aspekte, die im Hamburg in der Vergangenheit so beliebt waren, wie der berühmte Hafen vernachlässigt.

WORDS: 1419